



Odilon Redon
Christ en croix, 1895

Liebe Gemeindeglieder!

Wer vom „neuen Leben“ spricht, hat die Erfahrung von der Gefährdung, der Zerstörung oder der Endlichkeit des Lebens bereits hinter sich: sei es durch Krankheit oder durch Schicksalsschläge oder durch den Verlust eines geliebten Menschen. Mit seiner Kreuzigungsszene zeichnet Odilon Redon in zarten Bleistiftstrichen die Bedrohung des Lebens. Hoch ragt das Kreuz aus der Erde empor. Beim Anblick des Gekreuzigten soll an alle gemarterten und ermordeten Gerechten zu allen Zeiten erinnert werden – aktuell ergäbe dies eine große und quälende Litanei.

Doch „sehen“ ist das eine, „schauen“ das andere. Diese Zeichnung verlässt das äußere Geschehen – allein schon die geschlossenen Augen der dargestellten Personen deuten dies an. Jegliche Staffage ist überflüssig: kein Publikum, keine Soldaten, nicht die zwei anderen Kreuze, keine Dornenkrone, keine Nägel. Das Bild zeigt innere Bilder, es macht Gemütszustände sichtbar: auf der einen Seite der weiß leuchtende Felsen von Golgatha, der bis an die Sonne heranzureichen scheint; auf der anderen Seite die kräftige Farbe des Himmels, die bis zu den beiden sich tröstenden Frauen hinabreicht und sie sanft umfüllt.

Ein melancholischer Augenblick. Der gute Kampf ist gekämpft. Es ist die Zeit der stillen Trauer – ja mehr noch: das Licht, das aus dem Hintergrund die Stätte des Todes erhellt, lässt den Triumph des Lebens erahnen.

So betrachtet, erscheint das Kreuz Christi in einem neuen Licht. Es ist nicht länger ein Symbol für Folter und Vernichtung – nicht länger „Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht“, sondern „Baum des Lebens und bringt gute Frucht“, wie es in einem unserer Passionslieder heißt. Ein anderes Lied spricht in gleicher Weise davon, wie aus der Vergänglichkeit neues Leben erwächst, wenn es heißt: „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt; Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.“

Der deutsch-israelische Schriftsteller Chalom Ben-Chorin hat demselben Motiv eine politische Dimension verliehen, als er 1967, unmittelbar nach dem Sechstagekrieg inmitten der Todeszeichen von Stacheldraht, Bomben und Gewalt dichtete: „Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt.“

Es sind diese Erfahrungen, dass nach Gewalt, Zerstörung und Tod neues Leben gedeiht, die Christen vom Osterglauben sprechen lassen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr

 .Pz.

REGIONALTAG DER NAGELKREUZZENTREN AUF DER WEWELSBURG

Einmal im Jahr kommen die Vertreter der Nagelkreuz-Zentren aus Westfalen und dem Rheinland zu einem Regionaltreffen zusammen. In diesem Jahr hat das Nagelkreuzzentrum Nordhelle zu einem Studententag in der „Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg“ im Kreis Paderborn eingeladen.

Die Wewelsburg spielte als frühmittelalterliche Wallburg eine militärische Bedeutung während der Slawenkriege unter König Heinrich I. Darauf wurde der spätere „Reichsführer SS“ Heinrich Himmler während des lippischen Wahlkampfes 1932/33 aufmerksam und nutzte die Geschichte der Burg für Propagandazwecke im Sinne des Nationalsozialismus. Himmler plante zunächst ein Schulungszentrum für SS-Funktionäre, später eine ideologisch geprägten Versammlungsstätte für SS-Gruppenführer. Dazu sollten umfangreiche bauliche Veränderungen durchgeführt werden. So wurde von der gesamten Burganlage der Putz abgeschlagen, um anstelle des schlossähnlichen Charakters aus fürstbischöflicher Zeit wieder die mittelalterliche Bruchsteinfassade freizulegen, die Burggräben wurden vertieft, um die alte Wehrhaftigkeit zu betonen und im ehemaligen Burgfried wurden neue Räume geschaffen, die bis heute den Eindruck von Kultstätten vermitteln. Auch das alte Mobiliar wurde komplett gegen eine neue Inneneinrichtung ausgetauscht, die zum Teil mit SS-Ornamentik versehen war. Geplant war sogar, das alte Burgdorf abzureißen und gegen eine halbkreisförmige städtische Ringanlage überdimensionalen Ausmaßes zu ersetzen.

Zur Ausführung der Baumaßnahmen wurden KZ-Häftlinge herangezogen. Dazu errichtete die SS extra ein Konzentrationslager in Wewelsburg. Von den insgesamt 3.900 nachgewiesenen Häftlingen überlebten 1.285 das KZ nicht.

Vor diesem Hintergrund ist es kaum vorstellbar, dass neben geschichtlich und gesellschaftspolitisch Interessierten wöchentlich auch Angehörige der Neonazi-Szene und völkisch ausgerichtete Esoteriker sich unter die Besucher mischen. Ziel ihres Besuchs ist das in der Szene als „Schwarze Sonne“ bekannte dunkelgrüne Ornament auf dem Marmorboden des unter Himmler geschaffenen „Obergruppenführer-Saals“. Die Museumsleitung hat jedoch durch geschickte Maßnahmen dem Ort seine mystische Ausstrahlungskraft genommen.

Die sehr empfehlenswerte Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ ist täglich (außer montags) von 10.00 bis 17.00 Uhr (an den Wochenenden bis 18.00 Uhr) zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

REFORMATION VERBINDET

– gemeinsame Veranstaltungen zum Reformationsgedenken –

Nicht das Trennende, sondern das, was Christen über die Konfessionsgrenzen hinweg verbindet, stellen die beiden Coerder Kirchengemeinden St. Franziskus und Andreas in den Mittelpunkt des Reformationsgedenkjahres. So soll am 15. Oktober ein großes ökumenisches Gemeindefest zwischen den beiden Kirchen ausgerichtet werden mit einem bunten Begegnungsabend am 13. Oktober im Andreas-Kirchenzentrum.

Bereits im März luden die beiden Gemeinden zu einem „Stadttrundgang durch das protestantische Münster“ ein. Pfarrer em. Bernd Krefis räumte an verschiedenen Plätzen in der Münsterschen Altstadt mit dem alten Vorurteil auf, Münster sei in seiner Geschichte eine rein katholische Bischofsstadt gewesen. Immerhin gäbe es einen bis heute gültigen Ratsbeschluss aus der Reformationszeit, dass sich Rat und Bürgerschaft der Stadt der neuen Wittenberger Lehre anschließen würden. Zwar verlor dieser Ratsbeschluss infolge der Täuferzeit an Bedeutung; dennoch lassen sich protestantische Spuren angefangen von der Reformationszeit, über das Täuferreich und der Dauer der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden, bis hin zur preußischen Epoche an vielen Orten der Stadt belegen.

FAHRT ZUR CRANACH-AUSSTELLUNG IN DÜSSELDORF

Eine weitere Attraktion im Reformationsjubiläumsjahr ist eine gemeinsame Fahrt zur Ausstellung

„Cranach. Meister – Marke – Moderne“ im Museum Kunstpalast in Düsseldorf, am Samstag, 8. Juli 2017

- 10.00 Uhr: Abfahrt, Königsberger Straße / Melanchthon-Schule
- 12.45 / 13.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung
- Nachmittag zur freien Verfügung (weiterer Museumsbesuch, Altstadt, Rheinpromenade, Bootsfahrt etc.)
- 18.00 Uhr: gemeinsames Abendessen in der Hausbrauerei „Füchschen“
- gegen 20.30 Uhr: Rückfahrt nach Münster.

Kosten: 37,00 Euro für Busfahrt, Eintritt, Führung, zzgl. Abendessen.

Anmeldung: Anmeldungen nehmen die beiden Pfarrbüros entgegen unter

- Ev. Andreas-Kirchengemeinde: Tel.: 0251-249900,
E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvw.de
- St. Franziskus-Gemeinde: Tel.: 0251-161390,
E-Mail: post@sankt-franziskus-muenster.de

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

vom 3. bis 6. April

Im Mittelpunkt der diesjährigen Bibelwoche mit Texten aus dem Matthäus-Evangelium steht die Anfrage Johannes des Täuflers aus dem Gefängnis: „**Bist Du es, der da kommen soll – oder sollen wir auf einen andern warten?**“

An drei Themenabenden greifen wir diese Frage auf, indem wir zunächst in einem Überblick über das gesamte Matthäus-Evangelium uns damit beschäftigen, welches Bild der Evangelist Matthäus mit seinem literarischen Werk von Jesus von Nazareth vermittelt.

An einem zweiten Themenabend soll in Form eines Bibelgesprächs der Abschnitt aus dem Matthäus-Evangelium mit der Täufleranfrage im Mittelpunkt stehen.

In einem dritten Themenkreis soll der Blick über die christliche Bekenntnisgemeinschaft hinaus auf Gruppierungen an den Randlagen der christlichen Kirchen gerichtet werden, indem wir über die Frage referieren werden, wie die sogenannten Sekten die Täuflerfrage „Bist Du es, der da kommen soll?“ für sich beantworten.

Die Bibelabende finden statt am 3., 4. und 5. April, jeweils um 19.00 Uhr, im Andreas-Kirchzentrum. Am 6. April schließt die Bibelwoche mit einer Taize-Andacht, ebenfalls um 19.00 Uhr in der Andreas-Kirche.

EINLADUNG ZUM SPONSORENENESSEN

Der Kirchbauverein in der Ev. Andreas-Kirchengemeinde Münster e.V.
lädt ein zum 12. Sponsorenessen

am Sonntag, 11. Juni, um 12.30 Uhr,

in der Traditionsgasstätte „Sandruper Baum“ in Sprakel.

Auf der Speisekarte steht frischer münsterländischer Sparkel mit Salzkartoffeln, rohem und gekochtem Schinken und Rührei. Als Nachtisch werden Erdbeeren mit Vanille-Eis gereicht.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 35.00 Euro, GetränkKosten zahlt jeder Teilnehmer extra. Der auf jeden Teilnehmer anfallende Anteil des Reinerlöses wird als Spende bescheinigt.

Anmeldungen werden bis zum 30.04. erbeten an: Bruno Reiter, Königsberger Str. 63, 48157 Münster; Fax: 329050; E-mail: [BrunoReiter@gmx.de](mailto: BrunoReiter@gmx.de)

GEMEINDENACHMITTAG

– *Der Nachmittagstreff bei Kaffee und Kuchen* –

Die nächsten Treffen des Gemeindenachmittags finden statt
am 5. April sowie am 10. und 24. Mai
jeweils um 15.00 Uhr, im Gemeinderaum des Andreas-Kirchenzentrums.

In den Osterferien findet kein Gemeindenachmittag statt.

**Wegen des Veranstaltungsabends zur Bibelwoche laden wir
am 5. April lediglich zu Kaffee und Kuchen ein,
der thematische Teil der Gemeindenachmittags entfällt an diesem Tag.**

Überraschungsfilme im „Coerder Kino“

Die nächsten Filmnachmittage finden statt
am 03. und 17. sowie am 31. Mai.

Die Filmvorführung beginnt jeweils um **15.00 Uhr**,
ab **14.00 Uhr** reichen wir Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum.
Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

In den Osterferien werden keine Filme im „Coerder Kino“ gezeigt.

Offener Frühstückstreff im Andreas-Kirchenzentrum

Immer **freitags ab 9.00 bis 11.00 Uhr** findet der offene Frühstückstreff im
Gemeinderaum statt. Angeboten werden Kaffee, Tee, Brot und Brötchen und
eine reichhaltige Auswahl an Marmelade, Wurst und Käse.

Das Frühstück ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Die „Flüchtlingshilfe Münster-Nordost“ sucht ehrenamtliche Helferinnen für
den Aufbau eines Nähtreffs in der Flüchtlingseinrichtung am Igelpatt. Wer Lust
am Nähen hat und sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren möchte, kann sich
melden unter: info@fluechtlingshilfe-muenster-nordost.de



DRUCKEREI
JOH. BURLAGE

DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Kiesekampweg 2
48157 Münster
Tel.: 02 51 - 98 62 18-0
Fax: 02 51 - 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr **Partner**
_____ in **Sachen Druck!**

GRUPPEN UND KREISE IN DER ANDREAS-GEMEINDE

ANDREAS-CHOR: **Susanne SCHELLONG, Tel.: 32 52 73**
Proben: montags um 20.00 Uhr im Kirchenzentrum

ANONYME ALKOHOLIKER: GRUPPE MS-NORD II-COERDE, Tel. 326283
Meetings: freitags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum

BESUCHSKREIS: **Pfarrer Frank BECKMANN, Tel.: 24 99 00**
Treffen: am ersten Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr im Gemeinderaum

BLÄSERKREIS: Auskunft erteilt **Klaus JÄNSCH, Tel.: 24 82 99**
Proben: do, 19.00 Uhr, gemeinsam mit den Versöhnungsbläsern im Pascal-Gymnasium

BRH (Bd. d. Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen) **Gerhard Türk, Tel.: 70369060**
Treffen: am 2. Montag im Monat, 15.00 Uhr

COERDER KINO: **Carla VON DER DUNK, Tel.: 24 91 86**
Filmvorführungen: mittwochs (14 tägl.) von 15.00 – ca. 17.00 Uhr, im Kirchenzentrum

EINE-WELT-KREIS: **Hanni LAMKEN, Tel.: 24 73 26**
Verkauf: auf Anfrage nach dem Gottesdienst

GEMEINDEBAND: **Claudia MEYER, Tel.: 21 08 659**
Proben: dienstags, 20.00 Uhr, im Andreas-Kirchenzentrum

GEMEINDENACHMITTAG: **Pfarrer Frank BECKMANN, Tel.: 24 99 00**
Treffen: mittwochs (14 tägl.) von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeinderaum

JUNGSCHAR-GRUPPEN: **Diakonin Dagmar KUHNKE, Tel.: 24 70 36**
Treffen: freitags, um 15.00 Uhr im Jungscharraum

KIRCHBAUVEREIN: **Klaus JÄNSCH, Tel.: 24 82 99**
IBAN: DE96 4005 0150 0020 0004 10

KLEIDERKELLER: **Carla VON DER DUNK, Tel.: 24 91 86**
Kleiderausgabe: donnerstags, ab 11.00 Uhr, im Kleiderkeller (nicht in den Ferien)

VON MENSCH ZU MENSCH: **Klaus JÄNSCH, Tel.: 24 82 99**
Offener Treff: am ersten Dienstag im Monat, 15.00 Uhr, im Gemeinderaum

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Gottesdienst: sonntags	09.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: am 1. Sonntag im Monat	09.30 Uhr
Taufgottesdienst: i.d.R. am 2. Sonntag im Monat	09.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM STADTTEIL SPRAKEL

Gottesdienst am Ostermontag, 17. April, um 11.30 Uhr

(dafür entfällt der Gottesdienst am 2. April,

Gottesdienst am Sonntag, 7. Mai, um 11.30 Uhr, Pfr. Christoph Hauschild

PREDIGTTTEXTE IN DEN MONATEN APRIL / MAI

02.04.	1. Mose 22, 1-13	Pfarrer Beckmann
06.04.	19.00 Uhr: Taize-Andacht im Rahmen der Bibelwoche	
09.04.	Markus 14,3-9	Pfarrer Beckmann
13.04.	19.30 Uhr: Feierabendmahl am Gründonnerstag	
14.04.	Karfreitag	Pfarrer Beckmann
16.04.	Ostersonntag	Pfarrer Beckmann
17.04.	11.30 Uhr: Oster-Gottesdienst nur in Sprakel	Pfarrer Beckmann
23.04.	Johannes 21, 1-14	Pfarrer Beckmann
30.04.	Ezechiel 34, 1-16	Pfr' in Stoll-Großhans
07.05.	Johannes 16,16-23	Pfarrer Hülsmann
14.05.	Matthäus 21, 14-17	Pfarrer Beckmann
21.05.	10.00 UHR: KONFIRMATION	
25.05.	Himmelfahrt: Gottesdienst auf „Gut Kinderhaus“	
28.05.	Johannes 7, 37-39	Pfarrer Beckmann

Pfarrer Frank BECKMANN

Tel.: 16 19 788

Sprechstunde: freitags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, außer in den Ferien

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE

Tel.: 24 99 00

Fax:

24 71 30

E-Mail:

ms-kg-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden:

dienstags bis freitags. 9.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE13 4005 0150 0020 0003 52

HOT-COERDE:

Tel. 24 70 36

FAMILIENZENTRUM EV. ANDREAS-KINDERGARTEN:

Tel. 24 70 77